

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

Samstag den 31. Oktober 1874.

(522—1)

Nr. 7837.

Rundmachung.

Mit Bezug auf die Rundmachung vom 29. März 1872, Z. 2108, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der pens. k. k. Baurath Franz Potocki sein Befugnis als behördlich autorisierter Civil-Ingenieur unterm 5. Oktober 1874 zurückgelegt hat, daß diese Zurücklegung von der k. k. Landesregierung angenommen wurde und dadurch das gedachte Befugnis erloschen ist.

Laibach, am 27. Oktober 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(523)

Nr. 8262.

Minderpest.

Die k. k. Statthalterei in Triest hat unterm 23. Oktober 1874, Z. 12257, anlässlich des Ausbruches der Minderpest in Krain folgende Bestimmungen getroffen:

1. Aus den versuchten Gegenden Krains dürfen in das österreichische Küstenland nicht eingeführt werden:

- a) Hausthiere aller Art mit Ausnahme von Pferden und Vorstenvieh,
- b) Abfälle und Rohstoffe von diesen Thieren im frischen oder getrockneten Zustande. Ausgenommen hiervon ist Wolle, welche einer Fabrikwäsche nachweislich unterzogen worden ist;
- c) Heu, Stroh und Stroh;
- d) gebrauchte Stallgeräte und Rindvieh-Anspannengeschirre, für den Handel bestimmte getragene Kleider und derartiges gebrauchtes Schuhwerk.

2. Aus den feuchtfreien Gegenden Krains ist die Einfuhr des mit Gesundheitspässen versehenen Hornviehes, dessen Abfällen und Rohstoffen in das österreichische Küstenland bloß auf der Eisenbahn, an den Eintrittsorten Triest und Görz gestattet.

3. Werden Transporte von Hornvieh oder thierischen Rohproducten angehalten, welche die bestimmten Eintrittsorte umgegangen haben, so sind dieselben als verfallen zu behandeln.

Laibach, am 24. Oktober 1874.

k. k. Landesregierung.

(520—1)

Nr. 1527.

Ranzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Ranzlistenstelle mit dem XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorschristmäßigen Wege

bis 30. November 1874

bei diesem Präsidium einzubringen.

Anspruchsberechtigte Bewerber werden auf die Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., die hohe Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B. und dem hohen Justizministerial-Erlaß vom 1. September 1872, Z. 11348, gewiesen.

Rudolfswerth, am 26. Oktober 1874.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(521—1)

Nr. 635.

Lehrerstelle.

Der Lehrerposten an der Volksschule zu Rarnellach, mit welchem ein Jahresgehalt von 400 fl. ö. W. nebst Naturalwohnung verbunden ist, ist zu besetzen.

Gesuchsteller haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 15. November 1874

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 27. Oktober 1874.

(511—3)

Nr. 13940.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den Paragraph 6 des Gesetzes vom 23. Mai 1873, Nr. 121, wird bekannt gemacht, daß die angefertigte Liste der Geschworenen für das Jahr 1875

bis 4. November d. J.

in der magistratischen Amtskanzlei zu jedermanns Einsicht ausliegt und es jedem Betheiligten freisteht, während dieser Frist wegen Uebergabe gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung gesetzlich unfähiger und unzulässiger Personen in der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben, oder in gleicher Frist seine Befreiungsgründe geltend zu machen, wobei insbesondere bemerkt wird, daß nach Paragraph 4 dieses Gesetzes von dem Amte eines Geschworenen befreit sind:

1. Diejenigen, welche das 60. Lebensjahr bereits überschritten haben, für immer;
2. Die Mitglieder der Landtage, des Reichsrathes und der Delegationen für die Dauer der Sitzungsperiode;
3. die nicht im activen Dienste stehenden, jedoch wehrpflichtigen Personen während der Dauer ihrer Einberufung zur militärischen Dienstleistung;
4. die im kaiserlichen Hofdienste stehenden Personen, die öffentlichen Professoren und Lehrer, die Heil- und Wundärzte, wie auch die Apotheker, insofern die Unentbehrlichkeit dieser Personen in ihrem Berufe von dem Amts- oder Gemeindevorsteher bestätigt wird, für das folgende Jahr;
5. Jeder, welcher der an ihn ergangenen Aufforderung in einer Schwurgerichtsperiode als Haupt- oder Ergänzungsgeschworne Genüge geleistet hat, bis zum Schlusse des nächstfolgenden Kalenderjahres.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Oktober 1874.

Der Bürgermeister:
Raschan m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 249.

(2397—3)

Nr. 3960.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Panolungshausbesitzer Ignaz Steras Söhne in Agram, durch Dr. Pissierer von Laibach, gegen Franz Pösch von Kropp wegen aus dem Zahlungsausfall vom 6. September 1871, Z. 4897, schuldigen Wechselforderung per 600 fl. c. s. c. in die ex. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Pos.-Nr. 63, 80, 27/b, 246, 335, 336, 337, 12, 30/a, 198, 199, 205, 206 und 344 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte per 800 fl., 1010 fl., 50 fl., 25 fl., 25 fl., 30 fl., 25 fl., 25 fl., 900 fl., 25 fl., 30 fl., 30 fl. und 650 fl., zusammen, per 3780 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 6. November 1874 und

5. Dezember 1874 und 8. Jänner 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem bezüglich Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-Extrakt und die Vicitationsbedingungen bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Zugleich wird den Sachgläubigern Johann Krizan, Maria Krizan von Kropp, Tho-

mas Vidic von Asp, Bartel Joh. Globocnik von Kropp, Antonia Fabian geborene Widmar, Maria Fabian, Maria verwitwete Pissiat von Steinbüchel, Matthäus Pissiat, Maria Pissiat, Johann Kemperl aus Brine, Gertraud Wohinz und Lukas Pissiat bedeutet, daß ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Supan von Vornmarkt zum curator ad actum wegen Empfangnahme der für sie bestimmten Rubriken Z. 3960 beistellt wurde, und daß denselben die Rubriken Z. 3960 und auch alle weiteren Schriften in dieser Executionssache zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. September 1874.

(2635—2)

Nr. 4719.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofseich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die ex. Versteigerung der dem Johann Poul von Senofseich gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 26 ad Herrschaft Senofseich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1874

und die dritte auf den

16. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-

realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofseich, am 8. Oktober 1874.

(2401—3)

Nr. 4933.

Reassumierung 3. ex.

Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wip-

pach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Verars gegen Johann Jgür von Podraga Nr. 28 wegen Einbringung der anlässlich der Executionsführung pcto. 76 fl. 62 1/2 kr. erwachsenen und mit dem Bescheide vom 30. November 1873, Z. 5244, auf 20 fl. 70 kr., dann der weiteren auf 42 fl. 85 1/2 kr. adjustierten, so wie der noch ferner auflaufenden Executionskosten, abzüglich der am 20. März 1874 geleisteten Zahlung per 20 fl. 70 kr. die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 16ten Februar 1874, Z. 742, auf den 20ten März 1874 angeordnet gewesen und sohin mit dem Bescheide vom 19. März 1874, Z. 1391, fixierten dritten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen, auf 2270 fl. gerichtlich bewerteten

Realitäten tom. IV, pag. 156 ad Pre-meistern und tom. I, pag. 47 ad Neukoffel bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

6. November 1874,

um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wipach, am 17. September 1874.

(2410—3)

Nr. 3952.

Reassumierung dritter ex.

Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird

hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvoogl von Stein in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1871, Z. 6694, fixierten dritten ex. Feilbietung der dem Primus Zaubi von Obertucheln gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden, auf 750 fl. 50 kr. bewerteten Realität pcto. 17 fl. 80 kr. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. November l. J.,

vormittags 11 Uhr, im Amtssitze mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität hiebei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten August 1874.

Die „Deutsche Zeitung“

bringt in Nr. 301, Beilage Seite 5, am 1. November 1872 folgenden beachtenswerthen Artikel:

Blutreinigungsthee von Franz Wilhelm.

Es liegen uns mehrere Stimmen über dieses vielbekannte Medicament vor und wir lassen einige derselben zur Orientierung der Leser hier folgen:

Dr. Kust sagte in öffentlicher Versammlung von diesem Mittel: „Der Wilhelm'sche Blutreinigungsthee verdient den Namen eines Volksmittels, da er jährlich Tausende von Proben seiner glücklichen Einwirkung bei rheumatischen und gichtischen Leiden liefert — ein Mittel, zu dem der Reiche ebenso gerne wie der Arme seine Zuflucht nimmt und sichere Hilfe davon erwartet; ein Mittel, welches die angesehensten Aerzte aus Ueberzeugung selbst anempfehlen.“ — Dr. Köder schrieb in der „Medizinischen Wochenschrift“ (1871): „Der Wilhelm'sche Blutreinigungsthee ist eine nach medizinischen Gesetzen sehr gelungene Mischung solcher Pflanzenstoffe, welche eine spezifische Einwirkung auf die festeren Gebilde der Haut haben, in welcher sich infolge der gestörten und aufgehobenen Harmonie zwischen der Electricität der Atmosphäre und der Haut Schmerz äußert und sich oft bis zur Unerträglichkeit steigert.“ — Hofrath und Professor Oppolzer sagte in der Klinik am Krankenbette eines Gichtischen: „Der Wilhelm'sche Blutreinigungsthee verdient eine nähere Beachtung, da viele der Kranken, denen ich auf ihre Verlangen den Gebrauch desselben gestattete, dessen Wirkung sehr lobten.“ (2444—2)

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das P. L. Publicum genau auf meine gesetzliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Reunirker bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Carl Krisper; Rauscher; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: C. Klementschtisch; — Marburg: Alois Quandt; — Prassberg: Tribue; — Warasdin: Dr. A. Hailer, Apotheker; — Villach: Math. Fürst.

Einladung

zur Theilnahme an der großen vom Staate garantierten hamburger Geldverlosung.

Eine Prämie von 250,000 R.-Mk. sowie Haupttreffer von R.-Mk. 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 24,000, 20,000, 18,000, 15,000, 12,000, 203 mal 2400, 412 mal 1200 re. incl. Freil. im Gesamtbetrage von 7 Millionen 935,120 R.-Mk. kommen in 7 Verlosungen an die Interessenten zur sicheren Vertheilung.

Von 1. Classe an findet alle 3 Wochen eine Gewinnziehung statt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Einlage 1. Classe beträgt für 1 viertel Orig.-Los $\frac{1}{4}$ Thlr. oder — fl. 88 fr. 1 halbes „ 1 „ 1 „ 75 „ 1 ganzes „ 2 „ 3 „ 50 „

Es existiert kein ähnliches Unternehmen, welches bezüglich Solidität und pünktlicher Auszahlung der Gewinne mehr Sicherheit bietet als dieses, daher empfehle diese Theilnahme jedermann, der geneigt ist, einen wenig kostspieligen und soliden Glückversuch zu machen (2618—2)

Alle Aufträge, mit Kasse versehen, werden sofort mit der größten Aufmerksamkeit ausgeführt; auch können an Besondere Verlangen einige Lose und Pläne zur Ansicht überschickt werden.

Man bestehe sich daher umgehend direct zu wenden an

M. Steindecker,
Bank- & Wechselgeschäft
Hamburg
Dammthorstrasse 36.

(2431—2) Nr. 3618.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Herrschers, die mit dem Bescheide vom 8. April 1874, Zahl 2100, einstweilen sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Zernel von Bonilbe Haus-Nr. 5, sub Urb.-Nr. 233/224 ad Grundbuch Radlied, reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

9. November 1874, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheideanhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten Juli 1874.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird fundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Kram, in Vertretung des h. Herrschers und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheide vom 14. April 1874, Z. 1301, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Tume von Kleinhaber gehörigen Realität Urb.-Nr. 72, Kersf.-Nr. 851 ad Pfarrgilt St. Kanzian peto. 312 fl. 36 $\frac{1}{4}$ fr. im Reassumierungswege auf den

12. November 1874, vormittags 9 Uhr, bei diesem k. k. Gerichte angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten September 1874.

(2482—2) Nr. 4896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Meden von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. November, die zweite auf den 21. Dezember 1874 und die dritte auf den 22. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. September 1874.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestionen, gichtischen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohr- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Baumbach's Apotheke.

„ Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher.

Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.

Görz: Kürners Witw., Apoth.

„ Ant. Mazzoli.

„ N. Frantz.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

„ A. Seppenhofer.

Klagenfurt: Pet. Merlin.

„ Franz Erwein, Apoth.

„ Ant. Beinitz, Apoth.

„ C. Clementschitsch.

Neumarkt: C. Maly, Apoth.

Rudolfswerth: J. Bergmann,

Apotheker.

Tarvis: A. v. Prean, Apoth.

Villach: Fried. Scholz, Apoth.

„ Math. Fürst.

„ J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis, Apoth.

(886—25)

(2614—3)

Nr. 4718.

(2034—3)

Nr. 4074.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Mahorich von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2155 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 152 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. November, die zweite auf den

7. Dezember 1874 und die dritte auf den

7. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 19. September 1874.

(2580—3)

Nr. 5005.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorsiehung der Ruche in Oberfeld, durch Dr. Lohar, gegen Mathias Novan von Bela Nr. 5 wegen aus dem Vergleich vom 28. Mai 1873, Z. 2280, schuldiger Restforderung per 80 fl. 51 kr. sammt der vom Betrage per 157 fl. 50 kr. seit 1. Jänner bis 13. Mai 1874 und dann von dem Restbetrage per 80 fl. 51 kr. fortlaufenden Zinsen die Reassumierung der mit Bescheid vom 9. März 1874, Z. 1134, auf den 22. Mai 1874 angeordneten und sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Triliet sub pag. 171 vorkommenden, auf 1670 fl. bewurthen, in Bela Conf.-Nr. 5 gelegenen Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. November 1874,

um 9 Uhr, vormittags in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. September 1874.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezugsgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprüchern benachbarten Realität hiermit erinnert:

Es habe Anna Pojsak von Samart Nr. 1 Bezirk Haidenschaft wider dieben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes zu dem in der Steuergemeinde Ustia gelegenen Acker mit Wein Jelenogers Parz.-Nr. 607 mit 968 $\frac{2}{100}$ □ Acker sammt gleichnamiger Dednte Parz.-Nr. 606 mit 84 $\frac{1}{100}$ □ Acker und gleichnamiger Weide Parz.-Nr. 687 mit 17 $\frac{1}{100}$ □ Acker sub praes. 5. August 1874, Z. 4074, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. November 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des k. k. a. G. D. in dieser Gerichtskanzlei angeordnet und den Beklagten wegen ihrer unbekannten Aufenthaltes Josif Pojsak von Ustia als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und angemahnt zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten August 1874.

(2490—2)

Nr. 4869.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Katschka von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 147 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. November, die zweite auf den

19. Dezember 1874 und die dritte auf den

20. Jänner 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. September 1874.

Han biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **43,300 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Reichsmark **375,000**, speciell aber **250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 24,000, 20,000, 18,000, 15,000, 12,000, 6000, 4000, 203 mal 2400, 412 mal 1200, 512 mal 600, 599 mal 300, 19,700 mal 132 etc.**

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur Thlr. 2 oder fl. 3 ¹/₂
1 halbes " " " " 1 " 1 ¹/₂
1 viertel " " " " 1/2 " 90 kr.

gegen Einsendung des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

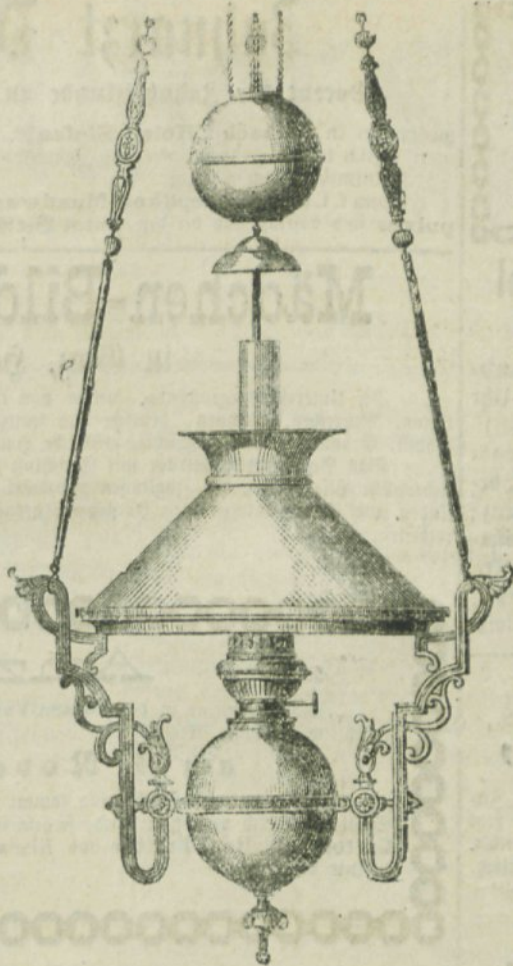
Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals die ersten Haupttreffer laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt, ebenso wurde wiederum am 7. Oktober d. J. der Haupttreffer bei uns gewonnen. (2579-3)

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 17. November d. J. zukommen zu lassen.

S. Steindecker & Co.,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.



Eminenter Fortschritt im Beleuchtungsfach. R. DITMAR in WIEN.

Die grösste Fabrication von
Petroleum- u. Moderateur-Lampen in Europa.

Eleganteste Formen von Salon-Hänge-Lampen, Lustern und Tischlampen. Billige und einfache Lampen zum Gebrauch für jeden Haushalt.

R. DITMAR'S
patent. Petroleum-Weltbrenner

die glänzendste Erfindung der neueren Zeit, einfach in der Anwendung, dauerhaft und solide Construction, übertrifft an Leistungsfähigkeit alles, was bisher im In- und Auslande erfunden wurde.

Meine Fabrikate sind durch alle grösseren Geschäfte, welche Beleuchtungsartikel führen, zu beziehen oder daselbst am Lager.

R. DITMAR.

Warnung.

Vielfach werden fremde und geringe Fabrikate unter meiner Firma oder auch meine Brenner auf geschmacklosen und unsoliden Lampengestellen verkauft. Um dies zu vermeiden, mache ich aufmerksam, dass jeder Brenner am Schlüssel meine (2554-3)

Fabrikmarke



trägt

und jeder Wiederverkäufer im Besitze meines Musterbuches ist, woraus zu ersehen, ob die Zeichnung der Lampe darin vorkommt.



Localitäts-Veränderung.

Gefertigter zeige hiemit ergebenst an, dass ich mein bisnun im Kollmann'schen Hause nächst dem Theater befindliches Geschäft ins

Zetinovich'sche Haus Nr. 37, Sternallee,

übertragen habe.

Gleichzeitig danke für das mir bis nun bewiesene Vertrauen, und werde stets bemüht sein, meine geehrten Kunden wie bisher durch gediegene Anfertigung und **aparte Stoffe gleichsam eines besseren wiener Geschäftes** zu bedienen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Joh. Wilh. Strecker,

Civil- und Militärschneider.

(2424-5)

Die Aufputz-, Band-, Wäsche- & Mode-Handlung „zur Katze“

Hauptplatz vis-à-vis dem Rathhause,

empfehle ich stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- und Wollcrepin, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden- und Wasch-Fransen, Atlas, Rips, Noblesse und Taffetas, Seiden- und Baumwollsammt, schwarz und farbig Noblesse, Faille-, Atlas-, Moirée- und Sammtbänder, weiss und schwarz Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Wollspitzen, Tüll anglais, geschlungene und gestickte Moul-, Batist- und Leinenstreifen, Mousselin, Organtin, Futterstoffe, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, Leinen- und Perkal-Bänder, Knöpfe jeder Art, Maschinen-Zwirn und -Seide, echte pottendorfer Häkel-, Schling- und Stopfwohle, Nadeln etc. etc.

Ferner ein grosses

Wäsche- & Wollwarenlager

wie Herren-Hemden, Krägen und Manschetten (das Erzeugnis aus den ersten Fabriken Oesterreichs) in jeder beliebigen Grösse und Façon, Baumwoll- und Leinen-Unterhosen, Zwirn- und Baumwoll-Strümpfe und -Socken, Cravatten, Lavaliers, Echarps, Maschen, Seiden- und Woll-Herrenschäfer, Herren- und Damen-Seiden-Sacktücher, Netze, Häubchen, Zwirn-, Seide- und Baumwoll-Herren-, -Damen- und -Kinder- Handschuhe, weisse Waschhandschuhe, Herren-, Damen- und Kinder-Merino-Gesundheits-Jacken- und -Beinkleider, Wollstrümpfe und Socken, Gamaschen, Tuchhandschuhe, Pulswärmer in jeder Grösse und Farbe, wollene Kinder-Jacken, -Kleidchen, -Häuberl-, -Huterl-, -Muffs-, -Schuhe-, -Stiefel- und -Fäustlinge, Daunen-Kopfschawls in jeder Qualität und Farbe, Herrenscharps, Jagdstrümpfe, Umhängtücher in jeder Grösse und Farbe, Colliers, Bauch- und Wadenwärmer etc. etc.

Ferner ein grosses Lager von

Rouleaux

in jeder beliebigen Grösse, Farbe und Preis, sammt dazu nöthiger Maschinerie.

Für prompte Bedienung und billigst gestellten Preis ist bestens gesorgt. Bestellungen nach auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt. (2367-5)

Freiwillige Licitation.

Dinstag den 3. November 1874, vormittags 9 Uhr, werden am **Karolinenhofe — Morast — (Sonneggerstrasse)**

Pferde, Ochsen, Kühe, 1 Stier, verschiedene Futtervorräthe, Wagen und Geräthschaften

im Licitationswege an den Meistbietenden gegen sogleiche bare Bezahlung hintangegeben. (2626-3)

Laibach, am 29. Oktober 1874.

Einladung

zur
Plenar-Versammlung
der
philharm. Gesellschaft und des Männerchores.

Die Direction beehrt sich, die verehrten ausübenden und beitragenden Mitglieder der philharm. Gesellschaft zur Plenarversammlung einzuladen, welche Sonntag den 8. November l. J. um halb 11 Uhr vormittags im Sitzungssaale des Stadtmagistrates stattfinden wird. (2699-2)

Tagesordnung: Statutenmässige Wahl des Gesellschaftsdirectors und 9 Directionsmitglieder; allfällige Anträge.

Unmittelbar nach der Plenarversammlung, der philharm. Gesellschaft findet die Plenarversammlung des Männerchores zur Wahl der Functionäre für das nächste Vereinsjahr statt.

Laibach, am 22. Oktober 1874.

Der Gesellschafts-Director:

Ferdinand Mahr.

Hotel Europa.

SOIREE

Heute Samstag
Militärkapelle des k. k. 46. L.-F.-Reg.
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapell-
meisters Schinzl. (2646)
Anfang halb 8 Uhr abends. — Eintritt frei.

Bei **Josef Raringer**
Niederlage der Luftzug-Verschließungs-
mittel aus Baumwolle für Fenster und Thüren,
wodurch jeder kalte Luftzug vermieden und Brenn-
material erspart wird; für Rheumatismus- oder
Gicht-Leidende sehr zu empfehlen. 1 Elle für
Fenster 5 kr., für Thüren 8 kr. Das Befestigen
der Baumwollschländer geschieht einfach mit
Gummiband und hindert weder das Öffnen noch
Schließen. Auf Verlangen wird die Verschließung
auch befestigt. (2648-1)

Ein
Handlungs-Lehrling
eventuell (2647-1)
Prakticant,

brav, gesund und kräftig, munter, aus reeller
Familie, im Alter von ca. 14 Jahren (jedoch nur
vom Lande), welcher entsprechende Vorkenntnisse
besitzt, deutsch und slowenisch spricht und schreibt,
vor allem aber Lust zur Handlung hat, wird in
ein solides Handlungs- (Speccereibranche) in
einer größten Stadt Unterferstermarkts auf-
genommen. Offerte übernimmt aus Gefälligkeit
Herr **Jos. Schulz**, Handlungsbuchhalter in
Laibach, Wienerstraße, Grumnig's Haus.

C. J. Hamann
„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz,
empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sor-
tirtes Lager von: Seiden- und Woll-Crepin,
Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll- und
Seidenstrassen, schwarz und farbig Rips, Atlas,
Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden-
und Baumwoll-Sammte, Woll- und Seiden-Plüsch,
schwarz und farbig Noblesse, Faille-Atlas, Moirée-
und Sammt-Bänder, schwarz, weiss und farbig
Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen,
weiss und schwarz glatt und faconiert Seiden-
Tüll, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Blondgrund für Brautschleier,
Gaze, Frau-Frau-Hutschleier, Tüll anglais, Batist-
Châir, Moull, Crêpe-Lisse, geschlungene und ge-
stickte Moull-, Batist- und Leinen-Streifen, Mous-
selin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen,
Sarsinet, Percal, Vorhang- und Schlafrock-Qua-
sten, weisse Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-
Fransen und Crepin, Wagenhorten, Leinen- und
Percal-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn,
Nadeln etc. etc.
Bestellungen nach auswärtig werden post-
wendend expedirt und Gegenstände, die nicht
auf Lager, bereitwilligst besorgt. (2368-14)

Maschinen-Mäthereien
für Weißwäsche aller Art werden auf das ge-
schmackvolle und eleganteste zu billigen Preisen
angefertigt bei einer Beamtenwitwe, Haupt-
platz 10, 3. Stod. (2576-2)

Die neu eingerichtete k. k.
Specialitäten-Niederlage
in Laibach am alten Markt Nr. 15 (k. k. Tabak-
Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortirtes Lager
dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünkt-
lich ausgeführt, Tarife gratis ausgelegt und
auf Verlangen auch versandt. (1759-13)

Ein Knabe
14 Jahre alt, der die 3. Normalklasse absolvierte,
deutsch und slowenisch spricht, sehr fleißig, aber
vaterlos ist, sucht ein Unterkommen entweder als
Lehrknabe oder sonst eine Beschäftigung. Näheres
St. Peter'svorstadt Nr. 33, bei Maria Medina.
(2607-2)

**Haus- & Wirthschafts-
Verkauf.**

Die Tabor'sche Realität zu Visoko
(Waisach) nächst Krainburg, an der nach Krain-
und Kärnten führenden Straße gelegen, zu jeder
Unternehmung — Bräunerei, Mühle, Wirths-
geschäft — geeignet, wird sammt Zugehör, Regel-
bach, Gemüthe- und großem Obhgarten, schönem
Bauplatz am Kanterflusse zum Verkauf angeboten.
Kaufstühe wollen diese Realität längstens bis
Ende November besichtigen. Das Vieh wird am
3. November am Wochenmarkt zu Krainburg
öffentlich verkauft. Näheres Ankauf erteilt der
Eigenthümer **Johann Pavlic** vulgo Tabor zu
Visoko Haus-Nr. 7. (2622-3)

Visitkarten

in eleganter Schreibschrift ausgeführt:
Buchdruckerei
v. Kleinmayr & Bamberg.

Zahnarzt Paichel

Theatergasse Nr. 20, 1. Stod,

ordinirt in den Herbst- und Wintermo-
naten von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr
nachmittags. (2449-8)

NB. Das vorzüglichste Zahneinigungs-
u. Conservierungsmittel ist das von mir be-
reitete Zahnpulver und Mundwassereffenz;
zu haben nur allein bei mir im Ordinations-
locale. Die Schachtel Zahnpulver 60 kr.,
die Flasche Mundwassereffenz klein 60 kr.,
groß 1 fl. Bei Versendung mit Nachnahme.

Wohnung,

4 Zimmer, sammt Vorzimmer, Küche und Zu-
gehör, wird wegen sogleicher Abreise von jetzt
bis zum Georgitermine 1875 billig vermiethet.
Näheres aus Gefälligkeit bei Herrn **A. Fröblich**,
Wienerstraße, 61. 63. (2631-2)

In der Siernau-Vorstadt ist das
**Haus Nr. 63 sammt
Garten,**

ganz am Gradoschabache gelegen, besonders für
eine Gärberei geeignet, aus freier Hand gegen
billige Zahlungsbedingungen zu verkaufen. An-
fragen daselbst. (2629-3)

J. Raics

in Szegzard (Ungarn)
empfiehlt sein gut assortirtes Lager von
Creber-Brandwein
sowie auch
Slivovik

bester Qualität, über 4 Eimer franco Bahn oder
Schiffstation und franco Faß, zu raumend bil-
ligen Preisen. (2619-2)

Bei
Mayer & Comp. in Wien,

Stadt, Singerstrasse, deutsches Haus Nr. 7, ist
erschienen und in Laibach durch **G. Lerchers**
Buchhandlung zu beziehen:

Jakob Spitzers
**theoretisch-praktisches
Handbuch**

der
deutschen Sprache.

(In Fragen und Antworten).
4 Bändchen für 4 Klassen eingetheilt.
I. Bd. 24 kr., II. Bd. 56 kr., III. Bd. 80 kr.,
IV. Band 44 kr.

In diesem praktischen Handbuche (bereits
in 6., 7. und 9. Auflage in Fragen und Antworten
erschienen) sind die Regeln kurz und bündig
durch mehr als 1000 Beispiele und Aufgaben
zum schnellen und richtigen Auffassen erläutert.

Die Einführung dieses Buches bietet zwei
wesentliche Vortheile. Erstens erleichtert es dem
Lehrer, bei noch so grosser Anzahl von Schülern,
den Unterricht ausserordentlich und macht den-
selben fruchtbringend und zeitersparend, indem
die beigegebenen Beispiele zu häuslichen Aufgaben
das lästige Dictiren ersparen, und können die-
selben von den Schülern (die nur gar zu oft
die dictierten Aufgaben irrig aufschreiben) viel
richtiger bearbeitet werden.

Zweitens macht die Abfassung des Buches
in Fragen und Antworten es den minderfähigen
Schülern möglich, das in der Schule Vorgetragene
selbst zu wiederholen oder durch Vater, Mutter,
Bruder, Schwester, kurz von jedem, der lesen
kann, abfragen zu lassen.

Von demselben Verfasser sind erschienen:
**Leitfaden für den Unterricht in der deut-
schen Sprache**, für höhere Lehranstalten,
2. verm. Auflage, 64 kr.

Handbuch der deutschen Rechtschreibung,
2. Auflage, brosch. 56 kr.

**Praktischer Wegweiser für den schriftlichen
Gedankenausdruck**, brosch. 56 kr.

Der deutsche Sprachschüler. Ein für Lehrer
und Schüler praktisch bearbeitetes Uebungs-
buch. 1-3 Bdeh. für 3 Klassen, I. Theil
48 kr., II. Theil 40 kr., III. Theil 52 kr.

Weltgeschichte für Töchterchulen, bis
auf die neueste Zeit fortgeführt, 5. verm.
Auflage, 92 kr. (2628-2)

Bahnarzt Dr. Zanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz,

wohnt hier in Laibach „Hotel Elephant“, Zimmer-Nr. 51 und 52 im 2. Stod und ordi-
nirt täglich in der Zahnheilkunde und Zahntechnik von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends. (2615-4)
Aufenthalt noch 8 Tage.
Sein k. k. priv. Antiseptikon-Mundwasser und Pulcherin-Zahnpasta und Zahn-
pulver sind daselbst und bei den Herren Birckitz und E. Rahr zu haben.

Mädchen-Bildungs-Anstalt in Graz, Herrengasse 3.

Die Unterrichtsgegenstände, welche von tüchtigen Lehrkräften vorgetragen werden, sind Re-
ligion, Schreiben, Rechnen, deutsche und französische Sprache, Literatur, Geschichte, Zeichnung,
Physik, Geometrie, Naturgeschichte, weibliche Handarbeiten etc. (2557-2)
Das Pensionsgeld beträgt mit Einschluß des Unterrichtes fl. 8. W. 400 per Schuljahr. Die
liebenvollste Pflege wird den Zöglingen gewidmet. Der Eintritt der Zöglinge kann jederzeit statt-
finden und ist die unterzeichnete Vorsteherin gerne bereit, einem p. t. Publicum nähere Auskunft zu
ertheilen.

Cornelia Maniak.

Anzeige.

Nachdem meine in der Polana-Vorstadt Hs.-Nr. 72 und 108, auf 65,000 fl.
gerichtlich geschätzte Realität (2623-1)

am 9. November 1874

zur dritten executiven Feilbietung kommt und die genannte Realität auch unter dem
Schätzungswert veräußert wird, so gebe ich bekannt, daß ich verschiedene Werkzeuge,
Gartengeräthe, Bretter und Eisen zu verkaufen habe. Kaufstühe wollen sich
zu mir bemühen.

Caroline Fabiani.

Von Wien. In Laibach.

Neuestes
in
**Damen- und
Herren - Confection**
bei
A. J. FISCHER
Kundschaftsplatz
Nr. 222.
(2584-3)

27 fr.
Nur beim Gründer
(WIEN, Comödiengasse 3, bei
nächst dem Carl-Theater)
I. Wiener
27 kr.-Manufacturwaren-Bazar
Fr. Horovik

ist die unübertreffliche Quelle von Billigkeit.

Ich lade demnach die p. t. Kunden zum Besuche meines zur Herbst- und Winterzeit neu
assortierten Warenlagers ergebenst ein. Daselbst enthält die schönsten, modernsten Kleider und
schottischen Plaidstoffe, Ripse, Lusters in allen Farben, wiener echtfarbige Kleider- und Schu-
barchente; ferner feinste und beste Qualität in- und ausländischen Percalls, Piqué, Cretons, Mousseli-
ne, Neg- und Zigvorhänge, Keimleinenweben, rosa und lila Bettzeug, Damasthandtücher und
Servietten, $\frac{1}{2}$ breite Laufteppiche u. s. w. Provinz-Aufträge werden prompt effectuirt. (2605-1)

Für Damen!

(Zweckmäßig zu Weihnachts-Geschenken.)

Den geehrten Damen Laibach's die ergebene Anzeige, daß ich in einigen Tagen
daselbst eintreffe, um Unterricht im Anfertigen der rühmlichst bekannten

Stahl'schen Papier-Blumenarbeiten

zu erteilen. Ohne jedes Instrument! Dauer des Unterrichtes 4-6 Stunden.
Näheres bei meiner Ankunft durch Inserate.

(2645-1)

Hochachtungsvoll
Clara Stahl
aus Hamburg.

Gleichzeitig suche ich in einem anständigen Hause im Mittelpunkte der
Stadt ein möbliertes Monatzimmer. Adressen erbitte ich unter meinem Namen
in die Expedition dieses Blattes.